

Abriss von fast 100jährigen Gaslaternen

Rhein-Neckar-Industriekultur fordert den Erhalt des Kulturerbes im Mannheimer Stadtbild

Die wenigen verbliebenen Gaslaternen in unserer Stadt sind absolut erhaltenswert und Teil unseres industriellen Erbes. Das ist die Meinung des Vereins Rhein-Neckar-Industriekultur (RNIK). Der Verein reagiert damit auf den geplanten Abriss der letzten 411 Gasleuchten. In Käfertal wurden die Laternen bereits enthauptet, d.h. die alten Gusskandelaber entfernt. Zahlreiche Bürger haben dagegen protestiert.

Am 1. Dezember 1851 erstrahlte die erste Gaslaterne in Mannheim, betrieben von der Firma Engelhorn und Co. Auf 6300 wuchs die Zahl im Laufe der Jahrzehnte. Heute sind im Stadtgebiet noch 411 übrig. Die gusseisernen Masten stammen größtenteils aus dem 19. Jahrhundert. „Mit ihrem warmen, goldgelben Licht sind sie eine stimmungsvolle Bereicherung fürs Stadtbild. Aber auch tagsüber prägen sie mit ihrer typischen Gestalt den besonderen Flair etlicher klassischer Arbeitersiedlungen“, so der Verein RNIK. Für die Bürger seien sie ein Wohlfühlfaktor.

Nur in der Oststadt sollen nach den Plänen der Stadt die alten Gaslaternen – wenngleich elektrifiziert – erhalten bleiben, wegen der vielen Jugendstilvillen. Jedoch auch der Reiherplatz in Käfertal, als erste städtische Wohnanlage für kinderreiche ärmere Familien 1918 erbaut, ist ein denkmalgeschütztes Ensemble, das seine authentische Anmutung nun fast 100 Jahre bewahrt hat. In „Mannheim und seine Bauten 1907-2007“ wird die „malerische Wirkung“ der Anlage mit ihren „Bezügen zur lokalen Barocktradition“ hervorgehoben. Die echten, alten Straßenlaternen sind dabei ein wichtiges Detail der Gestaltung des Gesamtbilds. Gleiches gilt für das sogar danach benannte „Gaslaternenviertel“ in Feudenheim.

In Käfertal, Sandhofen, Feudenheim, Pfingstberg und Lindenhof sollen moderne, energieeffiziente elektrische Leuchten installiert werden. Der Verein RNIK verkennt nicht, dass neue elektrische Lampen energiesparender, umweltverträglicher und damit kostengünstiger sind. „Die Gasleuchten allerdings spiegeln ein Stück Mannheimer Industriegeschichte wider“, so RNIK. Die minimalen Kostengesichtspunkte – auf die Gesamtkosten für Straßenbeleuchtung in Mannheim bezogen – sollten angesichts der Bewahrung eines Kulturerbes in den Hintergrund treten. Wenn die alten Laternen abmontiert würden, seien sie ein für alle Mal verloren.

Mannheim, 16. 8. 2010

<https://www.rhein-neckar-industriekultur.de/>